

Verbundkatalog Kalliope

Plagiat

Mann, Erika

Berlin, 1931-10-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

INFORMATIONEN.

BÜHNENVERTRIEB

OESTERHELD & CO. / BERLIN W 15

Berlin, den 24. Oktober 1931

Kommende Uraufführungen:

- 7.11.31. „Till Eulenspiegel“, Volksstück v. Friedr. Hedler
Städt. Theater / Chemnitz.
- 8.11.31. „Kapitalisten“, Lustspiel von P. P. Petersen
Kiel / Städt. Bühnen und Schleswig / Landestheater.
- 21.11.31. „Mary und Lisa“, Kammerspiel von S. Graff
Städt. Bühnen Magdeburg, Wupperthal-Barmen
und Giessen / Stadttheater.
- 26.11.31. „Sprung über Sieben“, Komödie von Hans J. Rehfish
gemeinsam in: Hamburg / Kammerspiele, Mannheim /
Nationaltheater, Karlsruhe / Landestheater, sowie
an den Stadttheatern Erfurt und Mainz.

Zur Uraufführung empfohlen:

„Die Jungfrau von Paris“, Tragikomödie von Heinz Lipmann
und Jwan Goll.

|| „Plagiat“, Komödie von Erika Mann.

„Götter unter sich“, Komödie von Aribert Wäscher.

„Zu viel Familie“, Lustspiel von Delf-Kranz.

Neuheiten:

Ein neuer deutscher Dramatiker, Hermann Rossmann, steht mit den Werken „Flieger“ und „Die Armee“ zur Diskussion. J. Dernburg, eine beachtenswerte Lustspielbegabung, hat zwei Stücke: „Die eiserne Jungfrau“ und „Hôtel zum Guten Hirten“ beendet. Beide Werke treffen den Geschmack des großen Publikums, bieten also sichere Erfolgs-Chancen.

Letzte Annahmen:

Das Hofburgtheater in Wien erwarb die Jessner'sche Bühnenbearbeitung von Grabbes „Napoleon“, Generalintendant Hartung, Darmstadt, die süddeutsche Fassung von Rehfishs „Razzia“. Am Stadttheater Koblenz gelangt in den nächsten Tagen Curt Corrinth's Schauspiel „Trojaner“, Anfang November „Erna Sarafin“ („Wohin führt der Weg?“) v. A.H. Zeiz, am Stadttheater Saarbrücken Frantisek Langer's „Peripherie“ zur ersten Aufführung. Am Stadttheater Greifswald wird zur Zeit Fritz Stavenhagen's „Mutter Mews“ gespielt. - Strindberg's „Gewitter“ in der Goebel'schen Übertragung ist in den Spielplan des Stadttheaters Regensburg aufgenommen worden. Das Stadttheater in Görlitz hat Hans J. Rehfishs Komödie „Nickel und die 36 Gerechten“ für den 4. November angesetzt. „Wiederaufnahme beantragt“, das bisher von mehr als 40 Bühnen mit größtem Erfolg gespielte Justizdrama von Otto Ernst Hesse, ist der Kassenschlager der Komödie / Wien, sowie des Deutschen Theaters / Prag. Das Schauspielhaus Hannover, ferner die Stadttheater Brünn und Reichenberg haben sich ebenfalls zur Annahme des Werkes entschlossen.

Bitte wenden!

ZWEI BEDEUTSAME URAUFFÜHRUNGEN:

Ernst Lissauer

"DER AUFRUHR DES GOLDES"

dramatische Phantasie in 9 Bildern.

Uraufführung: 22. Oktober 31.
Köln / Städtische Bühnen.

Telegramm:

ausserordentlicher erfolg. zwanzig Vorhänge.
dichter regisseur und darsteller stürmisch
gefeiert. städt.bühnen köln.

T ä g l i c h

bis zum 2. November auf dem Spielplan!

+

+

+

E.von Glasenapp

"DER MANN AUS DEM PFEFFERLAND"

Komödie in vier Akten.

Uraufführung: 20. Oktober 31.
Wupperthal-Barmen / Städt. Bühnen.
Baden-Baden / Städt. Schauspiele.

Telegramm:

sehr schöner und echter erfolg. publikum ging
vom ersten bis letzten wort in denkbar bester
weise mit. intendant maurenbrecher.

grosser publikumserfolg nach jedem akt sich
steigernder starker beifall gratulieren autor
verlag und uns. städt.schauspiele.

Ausführliche Pressestimmen folgen!

Für die Weihnachtswochen:

Unsere Neuerscheinungen: "Jan's Weihnachtshündchen" von
Erika Mann, das Kinderstück "Scherben bringen Glück" von
Lola Landau, "Der grosse und der kleine Klaus" von Lisa
Tetzner, oder eines der erprobten Jungnickel'schen Märchen
"Himmelsschneider", "Das Herz in der Laterne".

In Vorbereitung:

Eine satirische Komödie: "General Percy gründet ein
Königreich" von Sindbad. Manuskripte Anfang November.

Letzte Nachrichten:

Emil Jannings spielt in Berlin und Wien die tragende Rolle
in Georg Hermanns neuem Schauspiel, das u.a. vom Staats-
theater in Kassel erworben wurde. Das Werk, das den pro-
visorischen Titel "Grenadier Wordelmann" trug, liegt mit
einem neuen Titel in einigen Tagen in der definitiven
Bühnenfassung vor.

INFORMATIONEN.

BÜHNENVERTRIEB

OESTERHELD & CO. / BERLIN W 15

Berlin, den 24. Oktober 1931

Titel für den:

Kommende Uraufführungen:

- 7.11.31. „Till Eulenspiegel“, Volksstück v. Friedr. Hedler
Städt. Theater / Chemnitz.
- 8.11.31. „Kapitalisten“, Lustspiel von P. P. Petersen
Kiel / Städt. Bühnen und Schleswig / Landestheater.
- 21.11.31. „Mary und Lisa“, Kammerspiel von S. Graff
Städt. Bühnen Magdeburg, Wupperthal-Barmen
und Giessen / Stadttheater.
- 26.11.31. „Sprung über Sieben“, Komödie von Hans J. Rehfish
gemeinsam in: Hamburg / Kammerspiele, Mannheim /
Nationaltheater, Karlsruhe / Landestheater, sowie
an den Stadttheatern Erfurt und Mainz.

Zur Uraufführung empfohlen:

- „Die Jungfrau von Paris“, Tragikomödie von Heinz Lipmann
und Jwan Goll.
- || „Plagiat“, Komödie von Erika Mann.
- „Götter unter sich“, Komödie von Aribert Wäscher.
- „Zu viel Familie“, Lustspiel von Delf-Kranz.

Neuheiten:

Ein neuer deutscher Dramatiker, Hermann Rossmann, steht mit den Werken „Flieger“ und „Die Armee“ zur Diskussion. J. Dernburg, eine beachtenswerte Lustspielbegabung, hat zwei Stücke: „Die eiserne Jungfrau“ und „Hôtel zum Guten Hirten“ beendet. Beide Werke treffen den Geschmack des großen Publikums, bieten also sichere Erfolgs-Chancen.

Letzte Annahmen:

5152/79
München

POSTKAPTE
Vergiß nicht Straße
und Hausnummer
anzugeben



Frau

Erika Mann



Berlin W.
45 Kurfürstendamm

Nidden/Memelland

Landhaus Thomas Mann

Pension Stephanie

OESTERHELD & CO.
VERLAG / BERLIN W 15
LIETZENBURGER STR. 48

Bühnen-Vertrieb / Die Deutsche
Bühne / Deutscher Bühnenspielplan
Die Scene / Blätter für Bühnenkunst

Tel.: J 2 Oliva 2619 Postscheck: Berlin 16503
Bank: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Straße 4

Berlin, den 31. August 31

Frau

Erika M a n n ,

Nidden) Memelland

Landhaus Thomas Mann

Sehr verehrte gnädige Frau!

Herzlichen Dank für Ihre frdl. Zeilen und die wirklich schnelle Fertigstellung des Manuskripts, auf das ich mich sofort stürzen werde. Wenn Sie am 2. oder 3. gebräunt (oder vom dauernden Landregen gebleicht) wieder in Berlin sind, kann ich Ihnen hoffentlich mein ehrliches Entzücken über die Komödie sagen.

Apropos darf ich bemerken, dass ich weder Doktor noch sonst staatl. abgestempelt bin.

Ihnen und Ihrem Bruder Klaus Mann herzliche Grüsse

Ihr ergebener

Klaus

Poststempel
München

5152/79

POSTKARTE
Vergiß nicht Straße
und Hausnummer
anzugeben.



Frau

Erika M a n n ,

München

Poschingerstr. 1

OESTERHELD & CO.
VERLAG / BERLIN W 15
LIETZENBURGER STR. 48

B ü h n e n - V e r t r i e b / Die Deutsche
Bühne / Deutscher Bühnenspielplan
Die Scene / Blätter für Bühnenkunst

Tel.: J 2 Oliva 2619 / Postscheck: Berlin 16503
Bank: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Berlin-Charlottenburg 2, Joachimsthaler Straße 4

Berlin, den 11. September 31

Frau

Erika M a n n ,

München/Poschingerstr. 1

Sehr verehrte gnädige Frau!

Dank für Ihre Zeilen. Die Manuskripte werden heute fertig und sofort verschickt. Selbstverständlich werden Ihre Wünsche berücksichtigt.

Mit Ihrem Bruder Klaus habe ich gesprochen. Ich glaube, das 4. Bild wäre für diesen Zweck am günstigsten.

Also, auch das wäre erledigt. Im übrigen drücke ich Ihnen natürlich beide Daumen, das bald etwas wird.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Klaus